

Gesundheitsförderung bei der BSR- Mitarbeiterbeteiligung bei der Gefährdungsbeurteilung 23.04.2013 BioStoffTag Berlin



Gliederung

1. Einleitung
2. Vorstellung der BSR
3. Struktur der BSR-Gesundheitsförderung
4. Gefährdungsbeurteilung bei der BSR
5. Mitarbeiterbeteiligung bei der G.&B.
6. Praktische Beispiele aus dem Betriebsalltag



Die BSR mit 5300 MA sind das größte kommunale Entsorgungsunternehmen in Deutschland

auf einer **Fläche** von **890 km²**
(> als München, Frankfurt und Stuttgart zusammen)...

... leben rd.
3,4 Mio. Einwohner ...

... gehen und fahren auf rd.
136 km² Verkehrsfläche (z.B.
Straßen, Flugplätze) ...

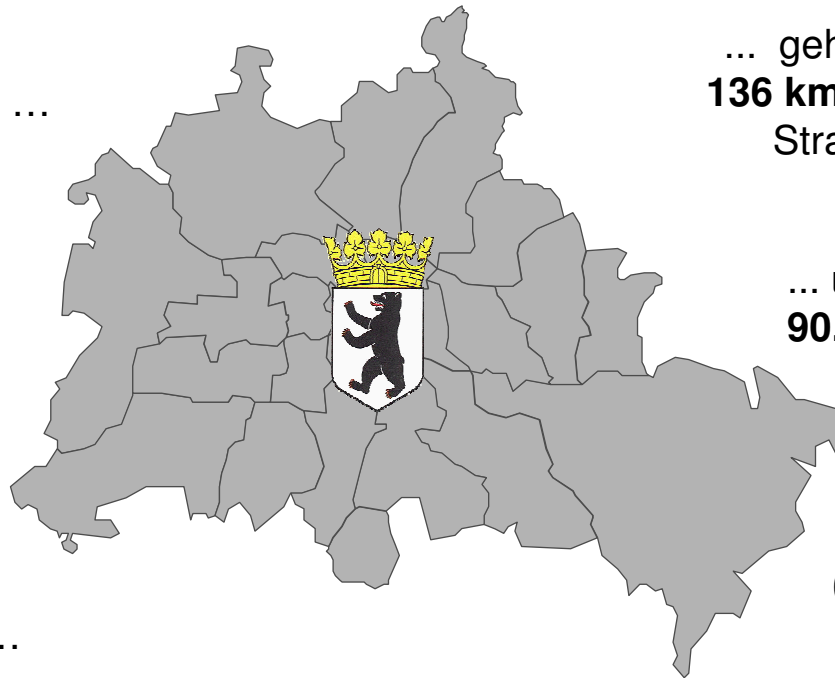
... und rd. **200.000
Hunde** ...

... und verursachen pro Jahr rd.
90.000 Mg Straßenkehricht ...

... „unter“ rd.
400.000 Bäumen
(> 90.000 m³ Laub) ...

... produzieren pro Jahr rd.
0,9 Mio. Mg Hausmüll

...in rd. **1.800.000 Haushalten**
(> 400.000 ausgestellte Abfallbehälter...)



Die grundlegenden Säulen unserer Strategie

Die Berliner Stadtreinigung
sichert sich als kommunales Vorzeigeunternehmen
dauerhaft den Leistungsauftrag

Gewährleistung von niedrigen Gebühren und Tarifstetigkeit

Ausbau des
ökologischen Profils

Sicherstellung einer
hohen Qualität der Leistung

Erfüllen der sozialen
Verantwortung für
die Mitarbeiter
und das Land Berlin

Leistungsdaten Müllabfuhr

rd. 1.600 Mitarbeiter, rd. 400 Fahrzeuge, professionelle Tourenplanung



- Einsammeln von Haus- und Geschäftsmüll (rd. 19 Mio. Entleerungen pro Jahr, rd. 340.000 Müllbehälter)
- Einsammeln von Bioabfällen (rd. 3 Mio. Entleerungen pro Jahr, rd. 70.000 Müllbehälter)
- 15 Recyclinghöfe zur Annahme von rd. 20 Wertstoffen und rd. 35 Schadstoffen
- Sammlung von rd. 12.300 Mg Sperrmüll
- Sonstiges, z.B. > 400.000 eingesammelte und verwertete Weihnachtsbäume



Leistungsdaten Straßenreinigung

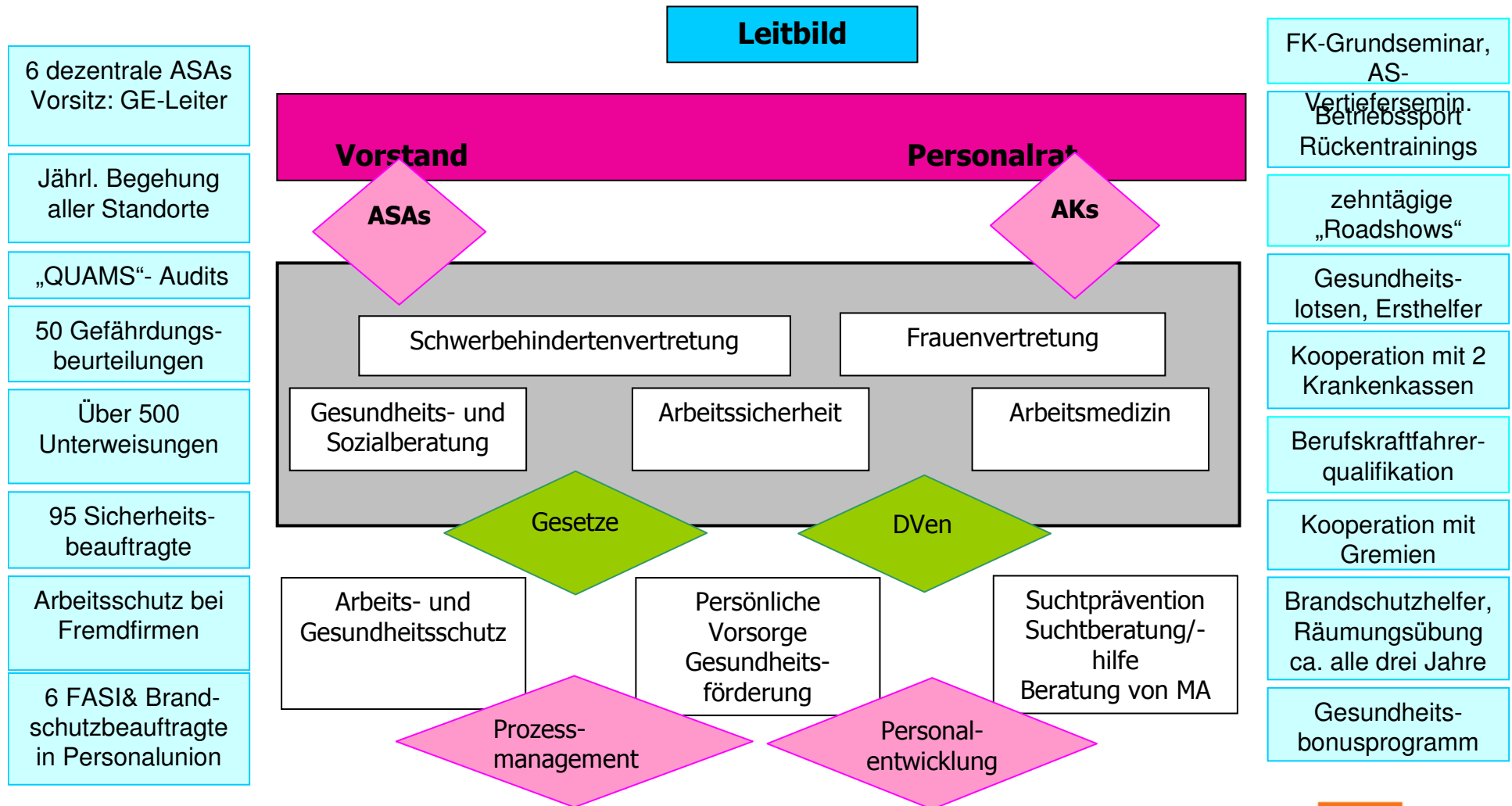
rd. 2.050 Mitarbeiter, rd. 1.000 Fahrzeuge, weites Aufgabenspektrum



- Reinigung von Straßen und Gehwegen (rd. 1,3 Mio. km)
- Rd. 4,9 Mio. Papierkorbentleerungen
- Rd. 250.000 Gullyreinigungen
- Annahme / Einsammlung von rd. 1,4 Mio. Laubsäcken
- Beseitigung illegaler Ablagerungen (→ Konvoi von Containerfahrzeugen mit einer Länge von über 7,5 km)
- Winterdienst (→ >18.000 Kreuzungen, Arbeitskilometer entsprechen 5 x Berlin – Moskau, GPS-Navigation und –Datenaufzeichnung)



Struktur der BSR-Gesundheitsförderung



Gefährdungsbeurteilung bei der BSR

Führungskräfte sind per Übertragung der Unternehmerpflichten für Gefährdungsbeurteilung verantwortlich

- FASI und Betriebsärzte unterstützen/beraten dabei
- Weitere Mitwirkende: Sicherheitsbeauftragte, Gremienvertreter/innen, örtl. Aufsichtführende
- Mitarbeiterbeteiligung in Form von jährl. Aktualisierungsrunden
- Mitarbeiterbefragung in workshopartigen Runden
- Alle Mitwirkenden unterschreiben auf Deckblatt der G.&B.



Schadens- ausmaß Eintritts- wahr- schein- lichkeit			Bagatell- folgen (Arbeits- ausfall bis 3 Tage)		Mäßig schwere Folgen (Arbeits- ausfall über 3 Tage ohne Dauer- schäden)		Schwere Folgen (irreparable Dauer- schäden möglich)		Tödliche Folgen						
	Die Arbeit kann fortgesetzt werden		1		2		3		4		5				
praktisch unmöglich	A	extrem gering	1	extrem gering	1	sehr gering	2	eher gering	3	mittel		4			
Vorstellbar	B	extrem gering	1	sehr gering	2	eher gering	3	mittel		4	hoch		5		
durchaus möglich	C	sehr gering	2	eher gering	3	mittel		4	hoch		5	sehr hoch		6	
zu erwarten	D	sehr gering	2	mittel		4	hoch		5	sehr hoch		6	extrem hoch		7
Fast gewiss	E	sehr gering	2	mittel		4	sehr hoch		6	extrem hoch		7	Extrem hoch		7

Quelle:
DGUV, FASI-Ausbildung
2010, Lektion 4



Risikomatrix

Eintrittswahrscheinlichkeit	Erläuterung
Praktisch unmöglich (A)	1 x alle 5 Jahre
Vorstellbar (B)	1 x pro Jahr
Durchaus möglich (C)	> 1 x pro Jahr
Zu erwarten (D)	1 x pro Monat
Fast gewiss (E)	> 1 x pro Monat

Chronologie der Risiken
1 – extrem gering
2 – sehr gering
3 – eher gering
4 – mittel
5 – hoch
6 – sehr hoch
7 – extrem hoch

Nr.	Gefährdungs-/ Belastungsfaktoren [1]	Gefährdungsbeschreibung	Schadensschwere	Risiko:	Schutzziel Regelwerk	Maßnahmen -technisch (t) -organisatorisch (o) -personenbezogen (p)	Zuständiger Bearbeiter/in	Termin / Unterweisungs- zyklus AU=Arbeits- unfall
			Eintrittswahrscheinlichkeit					
						gen/halten; Geräte mind. jährlich prüfen und bei Bedarf warten.		
1.4	Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken	Ein- und Aussteigen am Kraftfahrzeug, besonders gefährlich bei winterlichen Bedingungen und rutschigen Bodenverhältnissen; Be- und Entladen von Fahrzeugen; Arbeiten am Fahrzeugaufbau; Einsatz im öffentlichen Straßenland	Mäßig Schwere Folgen (AA) zu erwarten	hoch	Stürze und Umknicken möglichst vermeiden Auf sicheren Stand achten	(o)-regelmäßige Unterweisung; (p)-Sicherheitsschuhe Typ S3 tragen; Auswertung der Arbeitsunfälle; Benutzung vorhandener Tritte, Aufstiege und anderer Hilfsmittel wie Griffe, Eis- und Schneefreiheit der Aufstiege	Einsatzleitung/ SRM Beschäftigte	Mindestens jährliche Unterweisung, Schutzmaßnahmen laufend
1.5	Verkehrsfahren im öffentlichen Straßenland	Der Arbeitseinsatz auf besonders verkehrsreichen Straßen ist mit erhöhter Aufmerksamkeit auszuführen (z.B. Radwege beachten)	Mäßig Schwere Folgen (AA) vorstellbar	eher gering	Gefährdung durch Straßenverkehr möglichst minimieren	(p) Intensives Schauen und in kurzen Zeittakten visuelle Wahrnehmung des Umfeldes und der Verkehrssituation (p) immer vorschriftsmäßige Warnkleidung tragen	Beschäftigte : : :	laufend



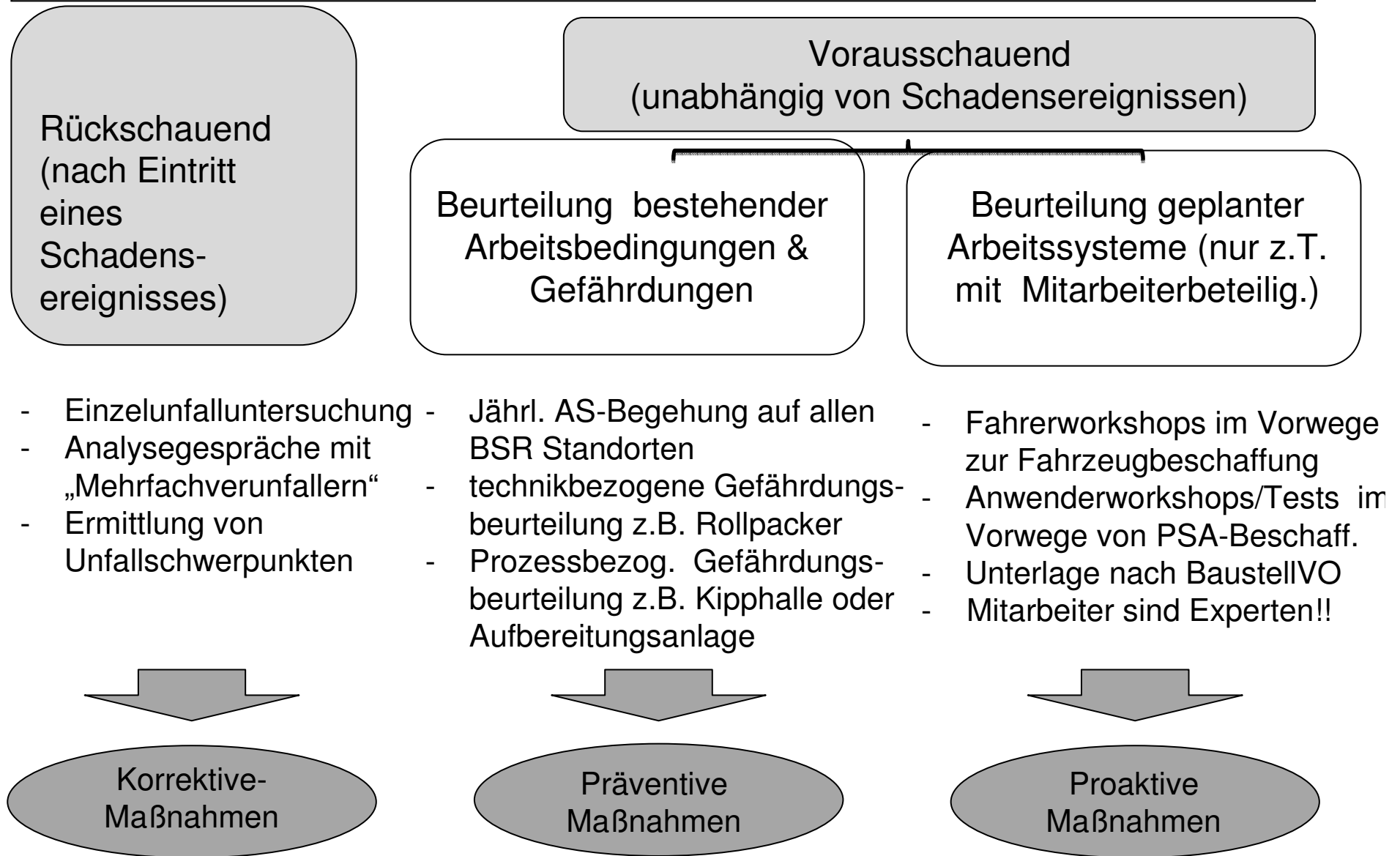


Glück und Pech gehören
auch zum Leben.....

Zur falschen Zeit am
falschen Ort.....



Mitarbeiterbeteiligung bei der Gefährdungsbeurteilung





Arbeitsplätze oder Arbeitsabläufe beschreiben

Beschreiben aller Arbeitsplätze / Tätigkeiten bzw. Arbeitsabläufe in der Kipphalle, für die eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt bzw. aktualisiert wird.

Ermittlung und Beurteilung für Arbeitsplatz / Tätigkeit

Arbeitsbereich (z.B. Sperrmüllaufbereitung, Sortierung, Anlieferung)

Arbeitsplatz/Tätigkeit (z.B. Schlosser, Fahrer, Aufsichtführender)

Haupttätigkeit

Nebentätigkeiten

Verantwortlicher Vorgesetzter

Sicherheitsbeauftragter

Ersthelfer

Ermittlung und Beurteilung der Gefährdungen wurde durchgeführt von AS

Name, Berufsbezeichnung

Ort, Datum

Unterschrift AS:



Gefährdungen erkennen

Für jeden Arbeitsplatz / jede Tätigkeit sollen bitte Gefährdungsarten identifiziert und in der Gefährdungsübersicht im Rahmen des von AS moderierten Gesprächs angekreuzt werden.

Gefährdungsübersicht	
1 Mechanische Gefährdungen	
<input type="checkbox"/> 1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile	<input type="checkbox"/> 1.4 Unkontrolliert bewegte Teile
<input type="checkbox"/> 1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen	<input type="checkbox"/> 1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken
<input type="checkbox"/> 1.3 Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	<input type="checkbox"/> 1.6 Absturz
2 Elektrische Gefährdungen	
<input type="checkbox"/> 2.1 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	
3 Gefahrstoffe	
<input type="checkbox"/> 3.1 Nicht krebs erzeugende Stäube, Flüssigkeiten und Gase	<input type="checkbox"/> 3.3 Dieselmotoremissionen, Asbest und andere krebs erzeugende Stoffe
<input type="checkbox"/> 3.2 Staub	<input type="checkbox"/> 3.4 Kanister mit Gefahrstoffen
<input type="checkbox"/> 3.5 Öle	<input type="checkbox"/> 3.6 Betankung Kärcher, LKW
4 Biologische Arbeitsstoffe (Keime)	
<input type="checkbox"/> 4.1 Abfallumschlag	<input type="checkbox"/> 4.3 Abfallbehandlung
<input type="checkbox"/> 4.2 Abkippvorgänge	
5 Brand- und Explosionsgefährdungen	
<input type="checkbox"/> 5.1 Brandgefährdung	<input type="checkbox"/> 5.3 Explosionsgefährdung
<input type="checkbox"/> 5.2 Brandbekämpfung	
6 Thermische Gefährdungen	
<input type="checkbox"/> 6.1 Kontakt mit heißen und kalten Medien oder Oberflächen	



Arbeitsbereich: VAM-Kipphalle

Gefährdungsübersicht	
7	Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen
<input type="checkbox"/> 7.1 Lärm	<input type="checkbox"/> 7.3 Hand-Arm-Schwingungen
<input type="checkbox"/> 7.2 Ganzkörpervibrationen	
8	Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen
<input type="checkbox"/> 8.1 Raumklima	<input type="checkbox"/> 8.3 Beleuchtung
<input type="checkbox"/> 8.2 Hitze	<input type="checkbox"/> 8.4 Kälte
9	Physische Belastung/Arbeitsschwere
<input type="checkbox"/> 9.1 Arbeiten in ungünstiger Körperhaltung	<input type="checkbox"/> 9.2 Manuelle Lastenhandhabung (Heben und Tragen)
10	Psychische Faktoren
<input type="checkbox"/> 10.1 Über- oder Unterforderung	<input type="checkbox"/> 10.3 Probleme zwischen Kollegen
<input type="checkbox"/> 10.2 Fehlende Motivation zum Arbeitsschutz	<input type="checkbox"/> 10.4 Schwierige Kundenkontakte
11	Sonstige Gefährdungen
<input type="checkbox"/> 11.1 Ausreichende Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	<input type="checkbox"/> 11.4 Gut geregeltes Verhalten in Notfällen
<input type="checkbox"/> 11.2 Unterweisung	<input type="checkbox"/> 11.5 Gefährdungen durch Menschen
<input type="checkbox"/> 11.3 Klare Zuständigkeit und Verantwortung	



Gefährliche Arbeitssituationen - Beispiele









Vielen Dank für Ihr Interesse !



Christoph.Benning@BSR.de

www.arbeitsschutzfilm.de